

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 61 (1964)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und 60 Jahren und Kinder von Altersrentnern, für 20–25jährige Waisen in Ausbildung sowie für 20–25jährige, in Ausbildung stehende Söhne und Töchter von Alters- und Invalidenrentnern. Auch diese neuen Ansprüche können wegen der Referendumsfrist erst im April 1964 rückwirkend geltend gemacht werden. Hierüber geben die Bekanntmachungen der Ausgleichskassen später die nötigen Aufschlüsse.

Seelisch-geistige Betreuung ausländischer Arbeitskräfte. Die Schweizerische Landeskongress für Soziale Arbeit hat im Januar 1964 «Empfehlungen für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien» herausgegeben. Die achtseitige Schrift kann zu 20 Rappen beim Herausgeber bezogen werden (Geschäftsstelle: Brandschenkestraße 36, Zürich 1). Eine französische Übersetzung wird folgen.

Tuberkulose. Wohl sind die Tuberkuloseerkrankungen und die Sterbefälle wegen Tuberkulose zurückgegangen. Der Kampf gegen die Tuberkulose ist aber noch keineswegs gewonnen, wenn man bedenkt, daß im Jahre 1962 in der Schweiz schätzungsweise 9000 Einwohner an einer Tuberkulose neu erkrankt sind. (Vgl. «Blätter gegen die Tuberkulose» Nr. 9, 1963, S. 176.)

Mitteilungen

Dänisch-Schweizerische Sozialpolitische Tagung auf der Insel Bornholm 6. bis 20. Juni 1964

Die diesjährige Tagung, mit schweizerischen und dänischen Teilnehmern, wird sich mit sozialpolitischen Themen beschäftigen und wendet sich vor allem an aktive Sozialarbeiter, Beamte in den Fürsorgeabteilungen der Gemeinden und Kantone, sowie an alle, die sich für die sozialpolitischen Probleme unserer Zeit interessieren. Nach der Tagung auf der Ostseeinsel Bornholm wird Gelegenheit geboten, Studienbesichtigungen in Kopenhagen, Aalborg und Aarhus zu machen.

Sonntag, den 7. Juni

Ankunft Kopenhagen. Nachtsüber mit dem Schiff nach Bornholm (Schlafkabinen).

Montag, den 8. Juni

Zwei Referate über soziale Sicherheit in Dänemark und in der Schweiz mit Aussprache. Empfang im Rathaus von Allinge-Sandvig.

Dienstag, den 9. Juni

Ganztägige Studienfahrt auf der Insel Bornholm: Besichtigung von sozialen Institutionen in kleineren und größeren Gemeinden und Besuch im neuen Pflegeheim und in der Externatschule in Ronne.

Mittwoch, den 10. Juni

Referat von Dr. Alfred Ledermann, Pro Juventute, über die private Initiative in der Fürsorgearbeit einer schweizerischen Gemeinde, und von Ministerialrat Frau Fanny Hartmann, Kopenhagen, über die vorbeugende Sozialfürsorge. Abends Vorführung dänischer und schweizerischer Kulturfilme sowie musikalische Unterhaltung.

Donnerstag, den 11. Juni

Ganztägiger Ausflug mit Kutter nach der Felseninsel Christianso. Abends Referat über die Tätigkeit des sozialen Forschungsinstitutes in Kopenhagen von Forschungsleiter Lektor Bent Andersen.

Freitag, den 12. Juni

Gespräch am Runden Tisch über die Themen: Neue Aufgaben und Richtungen in der Kinderfürsorge und in der Altersfürsorge.

Samstag, den 13. Juni

Abschließendes Gespräch am Runden Tisch, eingeleitet von Dr. Alfred Ledermann, über das Thema: Braucht man immer noch die freiwillige Arbeit der Mitbürger in der Sozialfürsorge?

Sonntag, den 14. Juni

Tagsüber mit dem Schiff nach Kopenhagen.

Montag, den 15. Juni

Studienbesichtigungen in der Gemeinde Kopenhagen sowie in einer Vorortsgemeinde.

Dienstag, den 16. Juni

Ganztägige Nordseelandfahrt mit Besuch im Museum Louisiana, im Tagesspital Montebello, im Schloß Kronborg usw.

Mittwoch, den 17. Juni

Freier Tag in Kopenhagen für individuelle Studienbesuche. Nachtsüber mit dem Schiff nach Aalborg (Schlafkabinen).

Donnerstag, den 18. Juni

Studienbesichtigungen in Aalborg: die Taubstummenschule, neue Spitalbauten usw.

Freitag, den 19. Juni

Mit dem Zug nach Aarhus. Studienbesichtigungen in Aarhus: die Sozialarztinstitution, Heim für invalidierte Kinder und Jugendliche usw.

Samstag, den 20. Juni

Vormittag zur freien Verfügung in Aarhus. Nachmittags Abreise nach der Schweiz.

Die Kosten sind bei 2. Klasse Bahnhfahrt ab Basel, mit Schlafwagen für die Strecken Basel–Hamburg und Hamburg–Basel, alles inbegriffen Fr. 660.–. Nähere Auskünfte und Anmeldungen beim Dänischen Institut, Tödistrasse 9, Zürich.

Literatur

Die Assimilation ausländischer Arbeitskräfte. Sonderheft der Zeitschrift für Präventivmedizin. 90 Seiten, broschiert, Preis Fr. 7.–, Art. Institut Orell Füssli AG, Zeitschriftenabteilung, Dietzingerstraße 3, Zürich 3.

Unabhängig vom Erfolg oder Mißerfolg der Konjunkturdämpfung werden wir auf Jahrzehnte hinaus nicht auf ausländische Arbeitskräfte verzichten können. Damit stellt sich die Aufgabe, zumindest 150 000 der besten Gastarbeiter in die schweizerische Bevölkerung